

Lutherstadt Eisleben



Planteil B

Textliche Festsetzungen

und

Örtliche Bauvorschriften

zum Bebauungsplan Nr. 13

"An der Landwehr"

beglaubigte Abschrift der Urschrift



Unterschrift


Bürgermeister

14.10.2003

Datum

Lutherstadt Eisleben

LANDKREIS MANSFELDER LAND

BEBAUUNGSPLAN NR. 13 „AN DER LANDWEHR“

PLANTEIL B

**TEXTLICHE FESTSETZUNGEN
UND
ÖRTLICHE BAUVORSCHRIFTEN**

Stand: September 2003

I Textliche Festsetzungen zum Städtebau

- I 1. In den Wohngebieten und den Mischgebieten ist durch Eintragungen von Baulasten oder Grunddienstbarkeiten auf einzelnen Grundstücken innerhalb der Baugebiete dauerhaft sicher zu stellen, dass alle Grundstücke innerhalb der Baugebiete eine für die jeweiligen Erfordernisse ausreichende verkehrliche und versorgungs-, entsorgungstechnische Anbindung an die öffentlichen Erschließungsflächen haben.
- I 2. In den Mischgebieten MI 3, MI 4, MI 6 - MI 8 sind gemäß § 1 Abs. 5 BauNVO Tankstellen nicht zulässig.
- I 3. In den Mischgebieten MI 6 - MI 8 sind gemäß § 1 Abs. 5 BauNVO Vergnügungsstätten im Sinne des § 4 a Abs. 3 Nr. 2 BauNVO nicht zulässig.
- I 4. Im Sondergebiet großflächiger Einzelhandel sind zulässig ein SB-Warenhaus mit einer Verkaufsfläche von höchstens 3.500 m², Fachmärkte mit einer Verkaufsfläche von zusammen höchstens 1.500 m² sowie Dienstleistungsbetriebe mit einer Nutzfläche von zusammen höchstens 500 m².

Der Handel mit innenstadtrelevanten Waren ist in allen Fachmärkten zusammen auf insgesamt maximal 1.000 m² Verkaufsfläche begrenzt, wobei die maximal zulässige Verkaufsfläche für die Warengruppe Oberbekleidung, Textilien und Wäsche in allen Fachmärkten zusammen auf 400 m², für die Warengruppe Lederwaren und Schuhe in allen Fachmärkten zusammen auf 350 m² begrenzt ist.

- I 5. Im Sondergebiet großflächiger Einzelhandel und in den Mischgebieten dürfen Nebenanlagen, nicht genehmigungspflichtige Anlagen und Werbeanlagen die Oberkanten der Dächer der jeweiligen baulichen Anlagen nicht überschreiten.
- I 6. Im Sondergebiet großflächiger Einzelhandel darf die Fläche zum Anpflanzen von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen im Bereich des Auenweges auf einer Breite von 5 m für eine Rad- und Fußwegverbindung unterbrochen werden.

II Örtliche Bauvorschriften

- II 1. In den Allgemeinen Wohngebieten muß die Dachneigung aller baulichen Anlagen zwischen 35° und 45° betragen. Ausgenommen hiervon sind die Dächer von Nebenanlagen und Garagen.
- II 2. In den Allgemeinen Wohngebieten WA 1 - WA 11 darf die Oberkante des Erdgeschoßfußbodens maximal 75 cm über der jeweils nächstgelegenen Fahrbahnoberkante einer öffentlichen Straßenverkehrsfläche liegen.

III Textliche Festsetzungen zu Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft (§9 Abs. 1 Nr. 20 BauGB)

III 1 Maßnahmen zum Arten- und Biotopschutz/zur Biotopentwicklung

III 1.1 Schutz von Biotopen nach § 30 NatGS LSA Abs. 2

Zu schützen sind: eine Sickerquelle, ein nährstoffreiches Abbaugewässer, Schilfröhrichte und ein Schwermetallrasen. (Planzeichen Nr. 1.1, 1.2, 1.3 sowie 1.4 Teil B 2 Grünordnungsplan (GOP)).

III 1.2 Entwicklung und Pflege von Schilf-Röhrichten

Die als Schilfröhricht herzustellenden Flächen sind durch Bodenabtrag auf eine Höhe von 115,5 m ü.HN abzusenken und zu lockern. Erforderliche Böschungen sind nicht steiler als 1:20 anzulegen. Durch Setzen von Pflanzenteilen ist Schilfröhricht zu initiieren (Planzeichen Nr. 1.5 Teil B 2 GOP).

III 1.3 Entwicklung von magerem mesosophilem Grünland

Auf den als mesophiles Grünland herzustellenden Flächen ist der Boden für die Selbstaussaat der Pflanzen durch Lockerung vorzubereiten. Aufwachsende Pflanzen sind durch jährlich zweifache Mahd, Mitte Juni und Ende August, bei Abtransport des Mahdgutes, dauerhaft zu pflegen. Je 1.000 m² sind mindestens 3 Bäume gemäß Pflanzenliste 1 zu pflanzen (Planzeichen Nr. 1.6 Teil B 2 GOP).

III 1.4 Herstellen eines Amphibiendurchlasses

Der Amphibiendurchlass ist als Kastendurchlass LW mit mindestens 2000 x 1750 mm gemäß Merkblatt für Amphibienschutz (MamS) herzustellen (Planzeichen Nr. 1.7 Teil B 2 GOP).

III 1.5 Schutz und Pflege von Bäumen und Sträuchern

Zu erhaltende Gehölze sind während der Bauarbeiten durch Maßnahmen gemäß DIN 18920 und RAS-LG, Abschnitt 4 vor Beeinträchtigungen zu schützen (Planzeichen Nr. 1.9 und 1.10 Teil B 2 GOP).

III 1.6 Pflanzung und Pflege von Gehölzen und Einzelbäumen

Bei den Gehölzen ist eine Fertigstellungs- und Entwicklungspflege über die Dauer von mindestens 2 Jahren durchzuführen. Alle Pflanzungen sind dauerhaft zu pflegen und gegebenenfalls zu ersetzen.

III 1.6.1 Entwicklung und Pflege eines Ahorn-Eschen-Pionierwaldes

Auf den Flächen für die Entwicklung und Pflege eines Ahorn-Eschen-Pionierwaldes sind mindestens in einem Raster von 1,5 x 1,5 m je ein Gehölz aus Artenliste 1 in angegebener Artenrelation und Pflanzqualität zu pflanzen. (Planzeichen Nr. 1.11 Teil B 2 GOP).

III 1.6.2 Entwicklung und Pflege von Laubgebüschten trockenwarmer Standorte

Auf den Flächen für die Entwicklung und Pflege von Laubgebüschten trockenwarmer Standorte sind mindestens in einem Raster von 1,5 x 1,5 m je 1 Gehölz aus dem Artenspektrum der Artenliste 2 in angegebener Artenrelation und Pflanzqualität zu pflanzen (Planzeichen Nr. 1.12 Teil B 2 GOP).

III 1.6.3 Entwicklung und Pflege von Weiden-Auengebüschen

Auf den Flächen für die Entwicklung und Pflege von Weiden-Auengebüschen ist mindestens in einem Raster von 1,5 x 1,5 m je ein Gehölz aus der Artenliste 3 in angegebener Artenrelation und Pflanzqualität zu pflanzen (Planzeichen Nr. 1.13 Teil B 2 GOP).

III 1.6.4 Entwicklung und Pflege von Obstwiesen

Auf den Flächen für die Entwicklung und Pflege von Obstwiesen sind mindestens in einem Raster von 10 x 10 m je ein Gehölz aus dem Artenspektrum alter, in der Region bewährter Apfel-, Birnen- und Kirschenbäume als Hochstämme zu pflanzen. Hiernach ist der unterliegende Boden zu lockern. Die aufwachsenden krautigen Pflanzen sind mit jährlich zweifacher Mahd, Mitte Juni und Ende August, bei Abtransport des Mahdgutes, dauerhaft pflegen (Planzeichen Nr. 1.14 Teil B 2 GOP).

III 2 Grünflächen und Pflanzgebote

III 2.1 Entwicklung und Pflege von feuchtem Grünland im öffentlichen Grün

Auf den als feuchtes Grünland herzustellenden Flächen ist der Boden zu lockern, mit Landschaftsrasen einzusäen und die aufwachsenden Gräser mit jährlich zweifacher Mahd, Mitte Juni und Ende August, bei Abtransport des Mahdgutes, dauerhaft pflegen (Planzeichen Nr. 2.1 Teil B 2 GOP).

III 2.2 Pflanzung und Pflege von Gehölzen und Einzelbäumen

Bei der Pflanzung von Gehölzen ist eine Fertigstellungs- und Entwicklungspflege über einen Zeitraum von mindestens 2 Jahren durchzuführen. Alle Pflanzungen sind dauerhaft zu pflegen und gegebenenfalls zu ersetzen.

III 2.2.1 Pflanzgebot in öffentlichem Grün

Auf den Flächen mit Pflanzgebot im öffentlichen Grün ist mindestens in einem Raster von 1,5 x 1,5 m je ein Gehölz aus dem Artenspektrum der Artenliste 4 in der angegebenen Artenrelation und Pflanzqualität zu pflanzen (Planzeichen 2.2.1 Teil B 2 GOP).

III 2.2.2 Pflanzgebot in privatem Grün

Auf den Flächen mit Pflanzgebot im privaten Grün ist mindestens in einem Raster von 1,5 x 1,5 m je ein Gehölz zu pflanzen. Mindestens 70 % der Pflanzen sind aus der Artenliste 4 in der angegebenen Artenrelation und Pflanzqualität zu wählen (Planzeichen Nr. 2.2.2 Teil B 2 GOP).

III 2.2.3 Baumpflanzungen in den Verkehrsflächen

Innerhalb der öffentlichen Verkehrsflächen sind je angefangene 200 m² Bäume aus dem Spektrum der Artenliste 5 in der beschriebenen Qualität zu pflanzen. Je Baum ist eine mindestens 8 m² große, mindestens 2 m breite unversiegelte Bodenfläche anzulegen und dauerhaft zu unterhalten.

III 2.2.4 Pflanzgebot zur Pflanzung von Bäumen in WA-, Mi- und SO-Gebieten

In den allgemeinen Wohngebieten sind auf jedem Grundstück je angefangene 300 m² Grundstücksfläche ein Baum, in den Mischgebieten auf jedem Grundstück je angefangene 1.000 m² Grundstücksfläche ein Baum, im Sondergebiet je angefangene 1000 m² der Fläche für Stellplätze mindestens drei Bäume aus dem Spektrum der Artenliste 5 in der beschriebenen Qualität zu pflanzen. Ersatzweise können in den allgemeinen Wohngebieten und in den Mischgebieten auch hochstämmige Obstgehölze in der Mindestqualität Hochstamm, 14-16 cm Stammumfang gepflanzt werden.

III 2.2.5 Pflanzungen an Außenwänden

Fenster- und türlose Fassaden mit einer Länge von mehr als 6 m sind mit Selbstklimmern, Rankern oder Schlingpflanzen zu begrünen. In diesen Bereichen ist je laufende 3 m Fassadenlänge eine Kletterpflanze aus der Artenliste 6 zu setzen. Ausgenommen von dieser Festsetzung ist die Gebäudeseiten mit den Kundeneingängen und die Ladezonen im Sondergebiet.

III 3 Fließgewässer

III 3.1 Gräben

Sohlen und Böschungen von neu anzulegenden Gräben und Mulden sind aus anstehenden Böden herzustellen. Ihre Böschungen sind nicht steiler als im Verhältnis 1:2 auszubilden. Ihre Oberfläche ist wie unter III 2.1 beschrieben herzustellen und zu pflegen.

III 3.2 Oberflächenwasserabfluss

Die Wirkung der in den Ackerflächen vorhandenen Dränagen ist aufzuheben. Zuflüsse der Dränagen in die Vorfluter sind zu unterbrechen.

III 4 Freizeit und Erholung

III 4.1 Fuß- und Radwege

Die Fuß- und Radwege innerhalb der öffentlichen Grünflächen sind mit einem Material zu befestigen, das einen Abflussbeiwert von 0,6 nicht überschreitet.

III 5 Relief

Die Herstellung steilerer Geländeneigungen als im Verhältnis 1:5 ist nicht zulässig. Ausnahmsweise können steilere Neigungen im Sondergebiet und bei ingenieurb biologischem Verbau zugelassen werden. Grabenprofile sind von dieser Festsetzung ausgenommen.

Auf den Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft ist, mit Ausnahme der Flächen für die Herstellung von Landröhrichten, keine Veränderungen am Relief zulässig.

III 6 Zuordnung von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen

Für den Ausgleich von Eingriffen in den Boden, die Natur und die Landschaft werden allen Baugebieten, allen Verkehrsflächen (Straßenverkehrsflächen, Verkehrsflächen besonderer Zweckbestimmung wie Fuß- u. Radwege) sowie allen Versorgungsflächen gesammelt die Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft sowie die Herrichtung aller öffentlichen Grünflächen zugeordnet.

Als Verteilungsmaßstab für die Kosten der Durchführung der Ausgleichsmaßnahmen sowie deren Pflege gilt der m² versiegelbarer Grundstücksfläche, einschließlich der zulässigen Überschreitung, in den neu bebaubaren Flächen bzw. der m² der neu zu versiegelnden Verkehrsfläche.

IV Artenlisten

Artenliste VI 1: Bäume in magerem, mesophilem Grünland

Deutsche Bez.	Botanische Bez.	Mindestqualität
Spitz-Ahorn	<i>Acer platanoides</i>	Hochst. 3* v. m.B. StU. 14-16
Berg-Ahorn	<i>Acer pseudoplatanus</i>	Hochst. 3* v. m.B. StU. 14-16
Moor-Birke	<i>Betula pubescens</i>	Hochst. 3* v. m.B. StU. 14-16
Esche	<i>Fraxinus excelsior</i>	Hochst. 3* v. m.B. StU. 14-16
Geldische	<i>Gleditsia triacanthos</i>	Hochst. 2* v. m.B. StU. 10-12
Graupappel	<i>Populus canescens</i>	Hochst. 3* v. m.B. StU. 14-16
Zitter-Pappel	<i>Populus tremula</i>	Hochst. 2* v. m.B. StU. 10-12
Stiel-Eiche	<i>Quercus robur</i>	Hochst. 3* v. m.B. StU. 14-16
Silberweide	<i>Salix alba</i>	Hochst. 3* v. m.B. StU. 14-16
Winter-Linde	<i>Tilia cordata</i>	Hochst. 3* v. m.B. StU. 14-16

Artenliste VI 2: Ahorn-Eschen-Pionierwald

Deutsche Bez.	Botanische Bez.	Mindestqualität	Mindestanteil in %
Spitz-Ahorn	<i>Acer platanoides</i>	Heister 150-200	=/>1%
Berg-Ahorn	<i>Acer pseudoplatanus</i>	Heister 150-200	=/>5%
Sand-Birke	<i>Betula pendula</i>	Heister 150-200	=/>1%
Moor-Birke	<i>Betula pubescens</i>	Heister 150-200	=/>3%
Weißer Hartriegel	<i>Cornus alba</i>	Str. 100-150	
Roter Hartriegel	<i>Cornus sanguinea</i>	Str. 100-150	
Pfaffenhütchen	<i>Euonymus europaeus</i>	Str. 100-150	
Esche	<i>Fraxinus excelsior</i>	Heister 150-200	=/>5%
Geldische	<i>Gleditsia triacanthos</i>	Heister 150-200	
Graupappel	<i>Populus canescens</i>	Heister 150-200	=/>2%
Zitter-Pappel	<i>Populus tremula</i>	Heister 150-200	=/>2%
Faulbaum	<i>Rhamnus frangula</i>	Str. 100-150	
Robinie	<i>Robinia pseudoacacia</i>	Heister 150-200	=/>2%
Sal-Weide	<i>Salix caprea</i>	Str. 100-150	
Eberesche	<i>Sorbus aucuparia</i>	Heister 150-200	=/>1%

Artenliste VI 3: Laubgebüsch trockenwarmer Standorte

Deutsche Bez.	Botanische Bez.	Mindestqualität	Mindestanteil in %
Feld-Ahorn	<i>Acer campestre</i>	Heister 125-150	=/>5%
Sand-Birke	<i>Betula pendula</i>	Hochst. 2* v. m.B. StU. 10-12	=/>2%
Hain-Buche	<i>Capinus betulus</i>	Heister 150-175	=/>3%
Kornelkirsche	<i>Cornus mas</i>	Str. 60-100	
Hasel	<i>Corylus avellana</i>	Str. 100-150	
Eingrifflicher Weißdorn	<i>Crataegus monogyna</i>	Str. 100-150	
Pfaffenhütchen	<i>Euonymus europaeus</i>	Str. 100-150	
Esche	<i>Fraxinus excelsior</i>	Hochst. 2* v. m.B. StU. 10-12	=/>3%
Gew. Liguster	<i>Ligustrum vulgare</i>	Str. 100-150	
Gew. Heckenkirsche	<i>Lonicera xylosteum</i>	Str. 100-150	
Holz-Apfel	<i>Malus sylvestris</i>	Sol. 150-200	
Zitter-Pappel	<i>Populus tremula</i>	Heister 150-200	=/>4%
Vogelkirsche	<i>Prunus avium</i>	Heister 150-200	=/>4%
Trauben-Kirsche	<i>Prunus padus</i>	Hochst. 2* v. m.B. StU. 10-12	=/>2%
Schlehe	<i>Prunus spinosa</i>	Str. 100-150	
Stiel-Eiche	<i>Quercus robur</i>	Hochst. 2* v. m.B. StU. 10-12	=/>3%
Faulbaum	<i>Rhamnus frangula</i>	Heister 150-200	=/>4%
Hunds-Rose	<i>Rosa canina</i>	Str. 100-150	

Winter-Linde	<i>Tilia cordata</i>	Hochst. 2* v. m.B. StU. 10-12	=/>2%
Wolliger Schneeball	<i>Viburnum lantana</i>	Str. 100-150	

Artenliste VI 4: Weiden-Auengebüsch

Deutsche Bez.	Botanische Bez.	Mindestqualität	Mindestanteil in %
Rot-Erle	<i>Alnus glutinosa</i>	Hochst. 3* v. m.B. StU. 10-12	=/>3%
Moor-Birke	<i>Betula pubescens</i>	Hochst. 3* v. m.B. StU. 10-12	=/>1%
Esche	<i>Fraxinus excelsior</i>	Hochst. 3* v. m.B. StU. 10-12	=/>1%
Graupappel	<i>Populus canescens</i>	Hochst. 3* v. m.B. StU. 10-12	=/>2%
Zitter-Pappel	<i>Populus tremula</i>	Hochst. 3* v. m.B. StU. 10-12	=/>2%
Vogelkirsche	<i>Prunus avium</i>	Hochst. 3* v. m.B. StU. 10-12	=/>1%
Faulbaum	<i>Rhamnus frangula</i>	Str. 100-150	
Silberweide	<i>Salix alba</i>	Hochst. 3* v. m.B. StU. 10-12	=/>5%
Öhrchen-Weide	<i>Salix aurita</i>	Str. 60-100	
Grau-Weide	<i>Salix cinerea</i>	Str. 100-150	
Bruch-Weide	<i>Salix fragilis</i>	Str. 100-150	
Purpur-Weide	<i>Salix purpurea</i>	Str. 100-150	
Mandel-Weide	<i>Salix triandra</i>	Str. 100-150	
Hanf-Weide	<i>Salix viminalis</i>	Str. 100-150	

Artenliste VI 5: Gehölze für privates und öffentliches Grün

Deutsche Bez.	Botanische Bez.	Mindestqualität	Prozentualer Anteil
Feld-Ahorn	<i>Acer campestre</i>	Heister 125-150	=/>2%
Spitz-Ahorn	<i>Acer platanoides</i>	Heister 150-200	=/>3%
Berg-Ahorn	<i>Acer pseudoplatanus</i>	Heister 150-200	=/>2%
Rot-Erle	<i>Alnus glutinosa</i>	Heister 150-200	=/>2%
Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	Hochst. 2* v. m.B. StU. 10-12	=/>3%
Sand-Birke	<i>Betula pendula</i>	Hochst. 2* v. m.B. StU. 10-12	=/>2%
Hain-Buche	<i>Capinus betulus</i>	Heister 150-175	=/>3%
Weißer Hartriegel	<i>Cornus alba</i>	Str. 100-150	
Kornelkirsche	<i>Cornus mas</i>	Str. 60-100	
Roter Hartriegel	<i>Cornus sanguines</i>	Str. 100-150	
Hasel	<i>Corylus avellana</i>	Str. 100-150	
Eingrifflicher Weißdorn	<i>Crataegus monogyna</i>	Str. 100-150	
Pfaffenhütchen	<i>Euonymus europaeus</i>	Str. 100-150	
Esche	<i>Fraxinus excelsior</i>	Hochst. 2* v. m.B. StU. 10-12	=/>3%
Geldische	<i>Gleditsia triacanthos</i>	Heister 150-200	=/>2%
Gew. Liguster	<i>Ligustrum vulgare</i>	Str. 100-150	
Gew. Heckenkirsche	<i>Lonicera xylosteum</i>	Str. 100-150	
Holz-Apfel	<i>Malus sylvestris</i>	Sol., 150-200	
Zitter-Pappel	<i>Populus tremula</i>	Heister 150-200	
Vogelkirsche	<i>Prunus avium</i>	Hochst. 2* v. m.B. StU. 10-12	=/>2%
Vogelkirsche	<i>Prunus avium</i>	Heister 150-200	=/>3%
Trauben-Kirsche	<i>Prunus padus</i>	Hochst. 2* v. m.B. StU. 10-12	
Schlehe	<i>Prunus spinosa</i>	Str. 100-150	
Stiel-Eiche	<i>Quercus robur</i>	Hochst. 2* v. m.B. StU. 10-12	=/>2%
Faulbaum	<i>Rhamnus frangula</i>	Heister 150-200	=/>3%
Hunds-Rose	<i>Rosa canina</i>	Str. 100-150	
Silberweide	<i>Salix alba</i>	Hochst. 2* v. m.B. StU. 10-12	
Öhrchen-Weide	<i>Salix aurita</i>	Str. 60-100	
Grau-Weide	<i>Salix cinerea</i>	Str. 100-150	
Bruch-Weide	<i>Salix fragilis</i>	Str. 100-150	
Purpurweide	<i>Salix purpurea</i>	Str. 100-150	
Hanf-Weide	<i>Salix viminalis</i>	Str. 100-150	
Winter-Linde	<i>Tilia cordata</i>	Hochst. 2* v. m.B. StU. 10-12	=/>1%
Wolliger Schneeball	<i>Viburnum lantana</i>	Str. 100-150	

Artenliste VI 6: Bäume für Verkehrsflächen

Deutsche Bez.	Botanische Bez.	Mindestqualität
Spitz-Ahorn	<i>Acer platanoides</i>	Hochst. 3* v. m.B. StU. 14-16
Berg-Ahorn	<i>Acer pseudoplatanus</i>	Hochst. 3* v. m.B. StU. 14-16
Esche	<i>Fraxinus excelsior</i>	Hochst. 3* v. m.B. StU. 14-16
Rotbuche	<i>Fagus sylvatica</i>	Hochst. 3* v. m.B. StU. 14-16
Trauben-Eiche	<i>Quercus petraea</i>	Hochst. 3* v. m.B. StU. 14-16
Stiel-Eiche	<i>Quercus robur</i>	Hochst. 3* v. m.B. StU. 14-16
Schwed. Mehlbeere	<i>Sorbus intermedia</i>	Hochst. 3* v. m.B. StU. 14-16
Winter-Linde	<i>Tilia cordata</i>	Hochst. 3* v. m.B. StU. 14-16
Sommer-Linde	<i>Tilia platyphyllos</i>	Hochst. 3* v. m.B. StU. 14-16

Artenliste VI 7: Begrünung fensterloser Fassaden

Deutsche Bez.	Botanische Bez.	Kletterhilfe erforderlich	Himmes- richtung
Pfeifenwinde	<i>Aristolochia macrophylla</i>	nein	N, O, S, W
Anemonen-Waldrebe	<i>Clematis montana</i> "Rubens"	ja	N, O, S, W
Gemeine Waldrebe	<i>Clematis vitalba</i>	ja	N, O, S, W
Efeu	<i>Hedera helix</i>	nein	N, O, W
Kletterhortensie	<i>Hydrangea petiolaris</i>	nein	N, O, W
Geißblatt	<i>Lonicera</i> in Arten	ja	N, O, S, W
Wilder Wein	<i>Parthenocissus quinquefolia</i>	ja	O, S, W
Selbstkl. Wilder Wein	<i>Parthenocissus tricuspidata</i> "Veitchii"	nein	O, S, W
Schling-Knöterich	<i>Polygonum aubertii</i>	ja	O, S, W